

Zeitschrift: Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 22 (1938)
Heft: 9-10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des
Deutschschweizerischen Sprachvereins

Beilage: „Muttersprache“, Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich
4 Franken, mit Beilage 7 Franken.
Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftsstelle in Küssnacht
(Zürich) auf Postcheckrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer des Deutsch-
schweizerischen Sprachvereins, Küssnacht (Zürich).
Beiträge zum Inhalt sind willkommen.
Veranstaltung: Küssnacht (Zürich). - Druck: H. Gafner, Zürich.

Unsere

Jahresversammlung

findet **Sonntag, den 20. Wintermonat 1938, im Kantonsratsaal
in Solothurn** statt.

∞

Tagesordnung:

punkt 10 Uhr im Vorzimmer: Geschäftsitzung

- Geschäfte: 1. Bericht über die letzte Jahresversammlung.
2. Jahresbericht des Vorstehers über die Vereinstätigkeit.
3. Jahresbericht über die Tätigkeit des Zweigvereins Bern.
4. Jahresbericht des Vorstehers über die Lage der deutschen Sprache im Inland und im Ausland.
5. Jahresbericht des Rechnungsführers und der Rechnungsprüfer.
6. Arbeitsplan, Anträge und Anregungen der Mitglieder.

punkt 10.40 wird die Geschäftsitzung unterbrochen durch einen

öffentlichen Vortrag von Herrn Professor Dr. O. Keller, Solothurn:

Eine Mundartwanderung längs der Sprachgrenze im Jura.

1 Uhr 15: Gemeinsames Mittagessen (zu 3 Fr.) im Bad Attisholz.

∞

Werte Mitglieder! Wir laden Sie zur Jahresversammlung herzlich ein. Da wir letztes Jahr in Zürich tagten und es nächstes Jahr der Landesausstellung wegen wieder tun werden, suchten wir für diesmal einen andern Ort und entschlossen uns für Solothurn, obschon wir dort nur ganz wenige Mitglieder haben, ja gerade deswegen: um uns dort bekannt zu machen. Aber die gesamte deutsch-französische Sprachgrenze in der Schweiz hat uns an der Versammlung von 1935 Herr Dr. Ammann gesprochen; unser diesjähriger Redner, Herr Prof. Dr. Keller von Solothurn, wird daran anknüpfend das Sondergebiet behandeln, das ihm aus persönlicher Forschung am besten vertraut ist: den Jura. So werden auch die Zuhörer von damals fachlich Neues erfahren, und das mit dem Reiz, den die Darstellung eigener Forschungen immer ausübt. Wir erwarten natürlich eine zahlreiche Zuhörerschaft von Solothurn, für die die Betrachtung neu sein wird; doch werden wir den Solothurnern mehr Eindruck machen, wenn wir selber zahlreich aufmarschieren. Zudem ist ja Solothurn eine reizende alte Schweizerstadt, und daß da in der guten alten Zeit der „Basidor“, wie sich die Solothurner den Titel des französischen „Ambassadeurs“ mundgerecht machten, seinen Sitz hatte, gibt ihr für uns noch einen eigenen Reiz. Für die Mitglieder von Bern und Basel ist es auch nicht so weit wie nach dem gewöhnlichen Tagungsort Zürich. Wir hoffen also, unsere treuen alten und einige neue Freunde begrüßen zu dürfen.

Der Ausschuss.